

SCHREINERMATERIALIEN. An den Messen MADE und ZOW wurden viele neue Materialien gezeigt. Eines ist klar: Holz kann man nicht neu erfinden, wohl aber verändern oder mit dekorativen Elementen verschönern. Ein Zusammenschnitt zeigt die wichtigsten neuen Werkstoffe.

Frische Ware auf dem Markt

Die Schreinerbranche verdankt einen grossen Teil ihres guten Rufes dem Umstand, dass sie sich immer wieder selber erneuert. Sei es durch gutes Design oder durch die Verwendung neuer Werkstoffe. Die Zulieferindustrie scheint vor Ideen zu sprudeln. Selbst die eigentlichen Holzwerkstoffe bergen noch Optimierungspotenzial und werden kontinuierlich verbessert respektive immer wieder anders zusammengesetzt. Ein wichtiger Trend geht in Richtung emissionsarme Werkstoffe.

Formaldehyd?

Zunehmend kommen Holzplatten in den Handel, die ohne Harnstoffleime auskommen und damit keine Aldehyde mehr abspalten. Nachdem in letzter Zeit einige grössere Schäden mit diesen Reizstoffen

publik wurden, setzt allmählich ein Umdenken ein. Denn wer bisher geglaubt hat, mit E1-zertifizierten Holzwerkstoffen könne es am Bau keine Probleme geben, der irrt. Entscheidend für die Raumbelastung durch Formaldehyd ist nicht nur, wie viel ein Material abspaltet, sondern auch die Menge des verbauten Werkstoffes. Besonders in Räumen mit grossem Holzanteil lohnt es sich, genau auf die Inhaltsstoffe zu achten. Zur Entwarnung muss man aber klar bemerken, dass bei fachgerechter Materialwahl und technisch korrekter Bearbeitung Holzwerkstoffe problemlos eingesetzt werden können.

Spanplatten, deren Verleimung kein Formaldehyd abspaltet, gibt es schon länger, neu sind aber auch Dreischichtplatten mit Melamin- oder Isocyanat-Verleimung erhält-

lich. Sie sind etwas teurer als herkömmliche, mit Harnstoffleimen gebundene. Gemessen am Schaden, der entstehen kann, erscheinen aber die höheren Preise in einem anderen Licht.

Dekore prägen

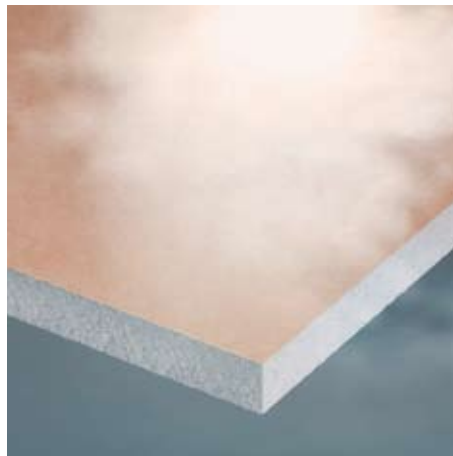
Traditionell grossen Modeströmungen unterworfen ist der Sektor Schichtstoff. Neue Techniken ermöglichen die Kombination von Dessin und Prägung. Das bringt immer raffiniertere Dekors hervor. So hat zum Beispiel Resopal Holzimitationen im Angebot, die haptisch dem gebürsteten Holz angelehnt sind. Lamicolor setzt noch einen drauf: Die Lederkollektion wartet mit Strukturen auf, die kaum von echtem Leder unterschieden werden können. WI



HPL vom Künstler

Sechs Design- und Architekturbüros haben im Auftrag der Firma Thermopal frische und ungewöhnliche Dekore entworfen. Entstanden sind 18 Avantgarde-Dessins in jeweils drei Farbstellungen, die im Innenausbau und speziell im Ladenbau einsetzbar sind. Unter den Designern figuriert auch ein Schweizer Name: Alfredo Häberli, ein international gefragter Künstler aus Zürich.

→ www.wodego.ch



Gipsfaserplatte als Dampfbremse

Mit einer speziellen Kaschierung auf der Plattenrückseite wird bei der Gipsfaserplatte «Fermacell Vapor» von Xella die Wasserdampfdurchlässigkeit so weit reduziert, dass zusätzliche dampfbremsende Schichten im Normalfall nicht mehr nötig sind. Die Platte erreicht einen s_d -Wert von über drei Metern. Dabei bleibt die feuchteausgleichende Eigenschaft der Platte erhalten. Montiert wird sie raumseitig.

→ www.xella.ch



Dekorative MDF

Aus einer Entwicklungspartnerschaft mit BASF ist in den Versuchslaboren des Holzwerkstoffhersteller Glunz ein besonderes Plattenmaterial entstanden. Es handelt sich dabei um durchgefärbte MDF mit bis zu drei Zentimeter grossen Rindenstücken. Die Platten eignen sich für dekorative Anwendungen im Innenausbau wie auch im Bodenbereich. Das System ist auch als HDF-Platte erhältlich.

→ www.glunz.de



Hart wie Stein

Homastone ist eine Schichtstoffplatte, die nicht nur wie Stein aussieht, sondern sich auch genau so anfühlt. Die Oberflächenstruktur entspricht täuschend echt dem natürlichen Steingefüge. Erhältlich ist sie in sechs verschiedenen Gesteinsarten, von Sandstein über Marmor bis schwarzem, geflammtem Marmor. Zusätzlich hat Hersteller Homanit auch noch ein Betonimitat geschaffen.

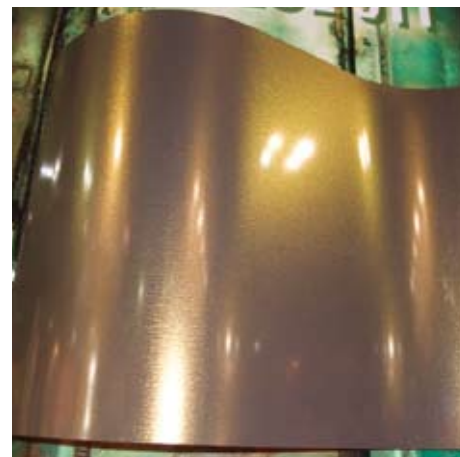
→ www.homanit.de



Stoffe – Strukturen – Natur

Designpanel hat eine Technik entwickelt, natürliche Materialien wie Gras, Bambus, Kräuter, Textilien und vieles mehr in einen Hartkunststoff einzubringen. Ausgangsmaterial ist transparentes PET in unterschiedlicher Farbe. Davon werden zwei Lagen mit dem Dekormaterial dazwischen unter Wärmeeinwirkung verwalzt. Möglich ist auch das Unterbringen von LED-Lampen. Zur Auswahl stehen verschiedene Plattenmasse.

→ www.designpanel.de



Farbeffekte

Alcan bringt mit den «Spectra»-Farben neue Effekte auf das Fassadensystem Alucobond. Die Entwickler haben dabei der Natur abgeschaut: Vorbild war der Schimmereffekt von Perlmutt. Das Geheimnis der speziellen Reflexionspigmente ist ihre spektrale, interferente Wirkung. Sie teilen das auftreffende Licht in verschiedene Farben auf und reflektieren es ganz unterschiedlich.

→ www.alucobond.com



Beton mit Durchsicht

Lucem ist ein Werkstoff aus Zement, Sand und optischen Lichtleitern aus Glas. Die Anordnung der Bestandteile passiert nicht zufällig, sondern nach regelmässigem Muster, das an Holzjahresringe erinnert. Erhältlich ist Lucem als Platte, Mauerstein oder als fertig konfektionierter Waschtisch. Besonders gut kommt der Baustoff mit künstlicher Beleuchtung zur Geltung, etwa mit LED, die auf der Rückseite angebracht durch den Beton leuchten.

→ www.lucem.com



Akustik als Dekorelement

Holzwohle und Magnesit – aus diesen beiden Stoffen bestehen die Akustikplatten von Heradesign. Gute Schallabsorption und klimaregulierende Eigenschaften machen das Produkt zu einem gut geeigneten Baustoff für Decken und Wände. Mit den aufgedruckten Ornamenten eröffnen sich viele Gestaltungsmöglichkeiten. Welches Motiv auf die Platten gedruckt wird, entscheidet der Besteller: Er kann die Druckdaten digital anliefern.

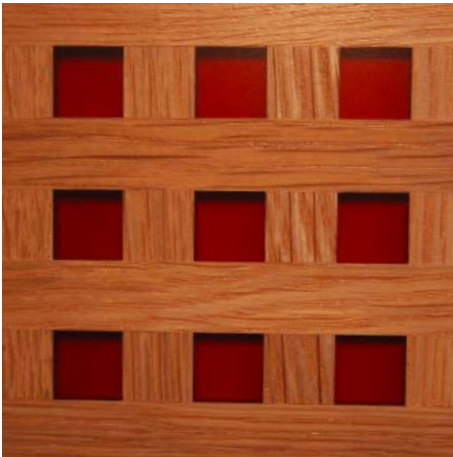
→ www.zzwancor.ch



Neue Leichtigkeit

Mit der «Air Maxx» hat Rheinspan eine Spanplatte entwickelt, die bis zu 30% leichter als herkömmliche Spanplatten ist. Dies erreicht das Tochterunternehmen von Nolte mit dem neuartigen Füllmittel «Kaurit Light» und dem Bindemittel «Kaurit Leim» von BASF. Die Technologie basiert dabei auf bewährten Styroporkügelchen, die zwischen den Spänen für die neue Leichtigkeit sorgen.

→ www.rheinspan.de



Holzgitter

«Duoplex» ist ein flächiger Verbund von Holz und transparentem Acryl im massgenauen Zuschnitt. Von hinten beleuchtet, erzielt es interessante Effekte. Beidseitig dominiert Holz an der Oberfläche, das Acryl füllt nur die Zwischenräume aus. Buche, Ahorn, Eiche und Nussbaum sind Holzarten aus dem Standardsortiment, weitere sind im Rahmen von Sonderanfertigungen möglich.

→ www.kolar.at



Leichtbau mit Massivholz

Die von der Neue-Platten-System-Technik (NPS) produzierten gewichtsoptimierten Platten lassen sich kommissioniert bestellen. Die Ausfräsungen haben deutliche Vorteile in Bezug auf das Stehvermögen der Platten. Innere Kräfte haben dadurch weniger Einfluss auf das Verhalten bei Klimaschwankungen. Grundsätzlich ist jede Plattendicke möglich, mit der Dicke nimmt aber die Gewichtsersparnis zu.

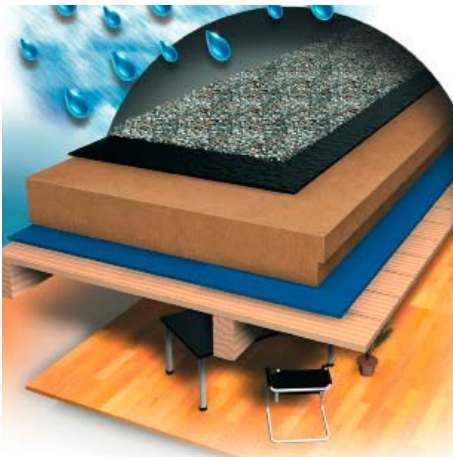
→ georg.reis.wertheim@web.de



Emissionsarm

Die ohnehin schon sehr wenig Formaldehyd ausscheidende «Novatop Basic»-Dreischichtplatte aus Fichtenholz hat Gesellschaft bekommen. Als Ergänzung ist unter dieser Marke eine formaldehydfrei verleimte Platte dazugekommen. Zum Verleimen wird ein Bindemittel auf Basis von Melamin verwendet. Die Platte ist im Format 5000 × 2070 mm in den Dicken 19 und 27 mm erhältlich

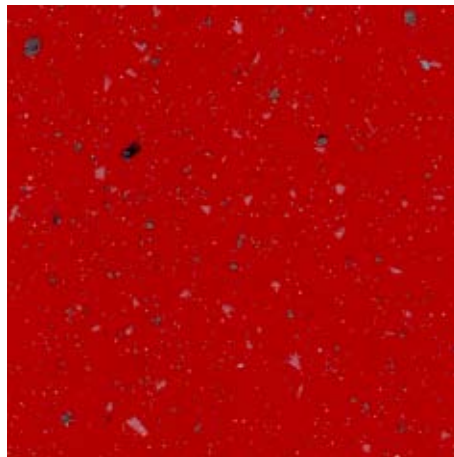
→ www.holzwerkstoffe.ch



Wärmedämmung und mehr

Mit den «HDP-Q11»-Dämmplatten aus Holzfasern von Homatherm erschliessen sich neue Anwendungsbereiche für ökologische Bauweisen. Durch das neue Fertigungsverfahren konnte das Gewicht um 30% reduziert werden, ohne dass die Druckfestigkeit gelitten hätte. Die Platten eignen sich für Aufbauten unter Bodenbelägen, Dächern und begehbaren Estrichen. Sie ist in den Dicken 40 bis 240 mm erhältlich.

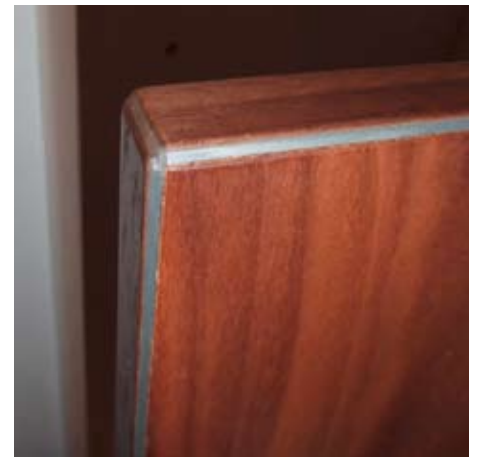
→ www.homatherm.ch



HPL mit Wirkung

Lamicolor hat seine Schichtstoffkollektionen erweitert. Neue Farben und Dekore sorgen für ein haptisches Erlebnis. Zum Beispiel mit der Lederlinie: Die Oberflächenstruktur kommt der von echtem Leder sehr nahe. Dafür sorgen auch der angenehme Glanz und die etwas weicheren Mittelschichten. Daneben hat Lamicolor aber auch sehr moderne, geometrische Muster mit der entsprechenden Tiefenprägung in das Sortiment aufgenommen.

→ www.lamicolor.it



Kantendesign

Kanten in Holz und Aluminium als Verbund hat der spanische Hersteller Cantisa im Angebot. Sie sind in verschiedenen Holzarten erhältlich und eignen sich gut für das Betonen der Kante. Damit lässt sich nur mit der Kante bereits ein beachtlicher gestalterischer Effekt erzielen. Dies insbesondere bei technischen Möbeln, zum Beispiel an Büroeinrichtungen, wo Aluminium gefragt ist.

→ www.cantisa.es